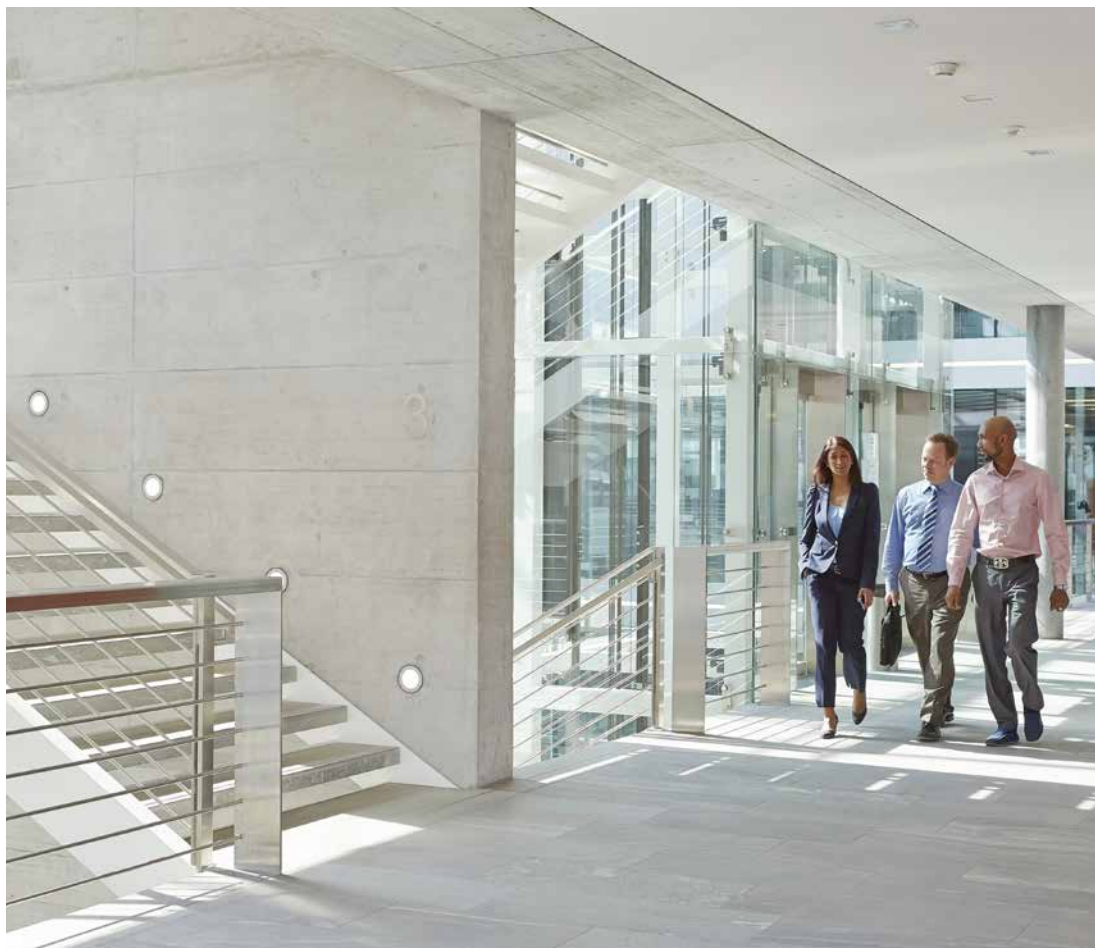

Österreich Report

Family Business Survey 2014

.....
*Besonderheiten,
Herausforderungen
und Perspektiven
österreichischer
Familienunternehmen*
.....



Vorwort

50 % ...

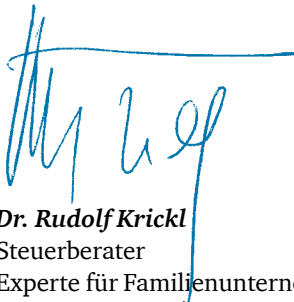
der österreichischen Familienunternehmer planen das Unternehmen innerhalb der nächsten fünf Jahre an die nächste Generation weiter zu geben, doch nur 22 % haben einen soliden Plan zur Nachfolgeregelung. Immerhin verfügen über 90 % der Unternehmer über Mechanismen zur Lösung von Familienkonflikten.

Diese und weitere Kernaussagen über Familienunternehmen am österreichischen Markt wurden erstmals in einem lokalen Österreich Report der Family Business Survey 2014 zusammengefasst sowie der Landesauswertung von Deutschland gegenübergestellt. Im Rahmen der diesjährigen Studie wurden weltweit insgesamt 2.378 Unternehmen befragt – davon 50 aus Österreich.

Im Vergleich zu globalen Durchschnittswerten fällt auf, dass lokale Familienunternehmen ein kontinuierliches aber nur langsames Wachstum anstreben. Preisdruck, wirtschaftliche Lage und Rekrutierung von qualifiziertem Personal werden in Österreich als Hauptherausforderungen gesehen.

Gleichzeitig sind Unternehmerinnen und Unternehmer aus Familienbetrieben überzeugt eine wichtige Rolle am österreichischen Markt zu spielen und sehen Unternehmergeist und rasche Entscheidungswege als Vorteile gegenüber Nicht-Familienunternehmen. Als Schwierigkeiten werden der Zugang zum Kapitalmarkt genannt, während Schwächen bei der Verslossenheit gegenüber neuen Märkten und fremden Kulturen gesehen werden.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.



Dr. Rudolf Krickl
Steuerberater
Experte für Familienunternehmen
Partner bei PwC Österreich im Bereich Tax

Wirtschaftliche Lage und Perspektiven

Österreichische Familienunternehmen sind einerseits besorgt über die allgemeine wirtschaftliche Lage und Entwicklung, andererseits blicken sie optimistisch in die Zukunft und planen stetiges Wachstum in den nächsten Jahren.

Familienunternehmen in Österreich

Die Kernaussagen

Bisheriges Wachstum

In den letzten 12 Monaten wuchsen 60 % der österreichischen Familienunternehmen (Deutschland: 61 %; Global: 65 %).

Geplantes Wachstum

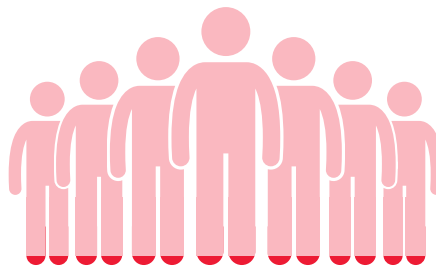
Nur 2 % der österreichischen Familienunternehmen streben in den nächsten fünf Jahren an schnell und aggressiv zu wachsen (Deutschland: 5 %; Global: 15 %), während 90 % der Unternehmen planen in den nächsten fünf Jahren stetig zu wachsen.



Bisheriges
Wachstum

60 %

der österreichischen Familienunternehmen sind in den letzten 12 Monaten gewachsen



Geplantes
Wachstum

2 %

der Familienunternehmen planen in den nächsten 5 Jahren schnell zu wachsen

Herausforderungen und Ziele

Preiswettbewerb, die derzeitige wirtschaftliche Lage sowie die Notwendigkeit stetiger Innovation gelten als aktuelle Herausforderungen für österreichische Familienunternehmen.

Für die Zukunft stellen der langfristige Fortbestand des Unternehmens, die Steigerung der Profitabilität sowie die Rekrutierung von qualifiziertem Personal Hauptprioritäten dar (während Unternehmen in Deutschland die Schwierigkeit im Halten von qualifiziertem Personal sehen).

Neben Erfolg, Wissen, Skills und Innovation ist Professionalität eines der Hauptentwicklungsziele österreichischer Familienunternehmen.

Internationale Ausrichtung österreichischer Familienunternehmen

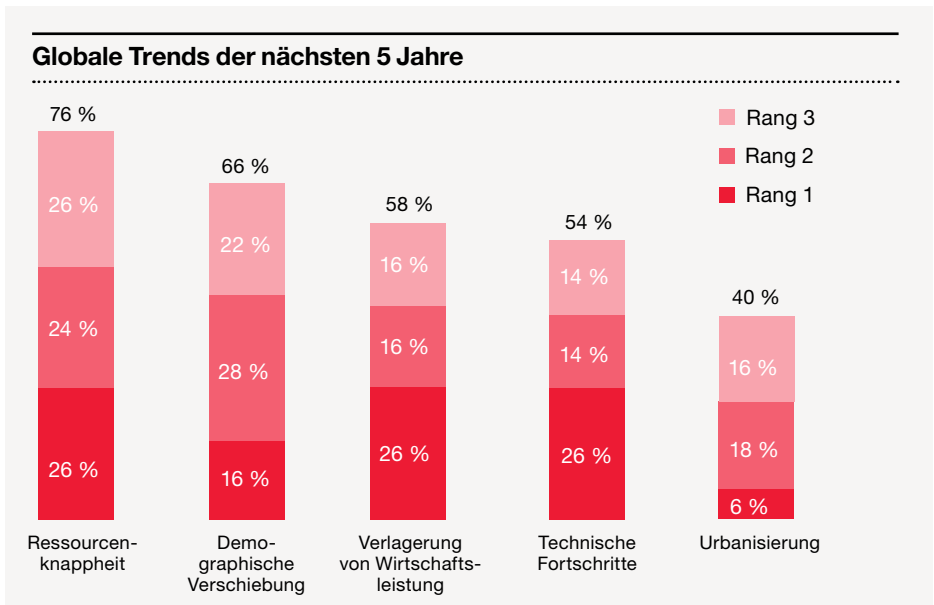
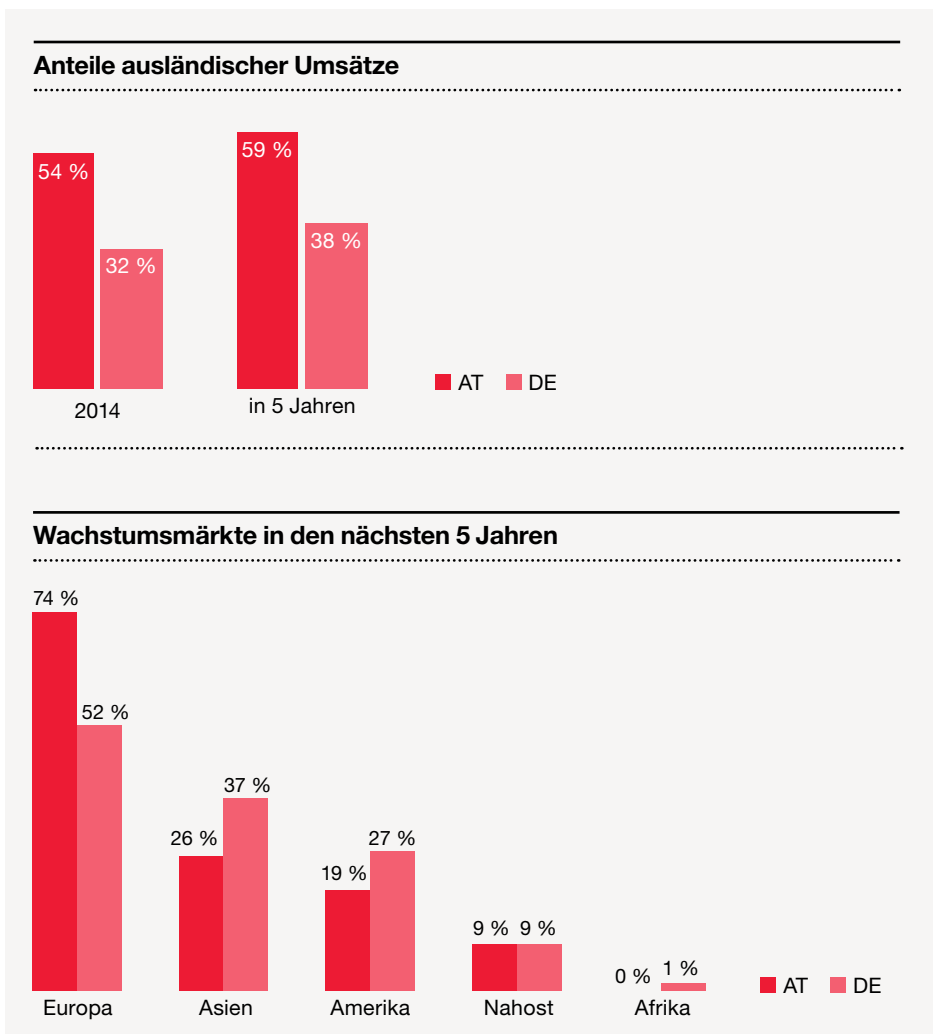
Österreichische Familienunternehmen erzielen mehr als die Hälfte ihres Umsatzes mit ausländischen Kunden, wobei dieser Anteil in den nächsten fünf Jahren auf knapp 60 % ansteigen soll. In Deutschland liegt dieser Anteil bei nur einem Drittel, während Familienunternehmen in einer globalen Betrachtung lediglich ein Viertel ihrer Umsätze mit ausländischen Kunden erwirtschaften.

In Europa, gefolgt von Asien und Amerika, sehen die befragten österreichischen Familienunternehmen die größten Wachstumspotentiale innerhalb der nächsten fünf Jahre.

Globale Trends in den nächsten Jahren

Ressourcenknappheit und klimatische Veränderungen, demographische Verschiebungen sowie globale Verlagerungen von Wirtschaftsleistung sind die meistgenannten Top 3 Trends, welche nach Ansicht der befragten österreichischen Familienunternehmen die globale Wirtschaft in den nächsten fünf Jahren beeinflussen und verändern werden.

Dies deckt sich grundsätzlich mit der Einschätzung durch deutsche Familienunternehmen bzw. Familienunternehmen in einer globalen Betrachtung. Im Gegensatz zu Österreich wird in Deutschland sowie Global jedoch der technische Fortschritt als bedeutendster Trend angesehen, während Ressourcenknappheit und klimatische Veränderung als weniger relevant eingestuft werden.



Besonderheiten von Familienunternehmen

Die Weitergabe des Unternehmens an die nächste Generation ist österreichischen Familienunternehmen ein großes Anliegen.

Stärken

Österreichische Familienunternehmen vertreten die Auffassung, eine entscheidende Rolle in der österreichischen Wirtschaft zu spielen. Sie sehen Ihre Stärken in ihrer Flexibilität, ihrer Entscheidungsgeschwindigkeit und ihrem unternehmerischen Können.

Schwächen

Die Verschlossenheit gegenüber neuen Ideen, Märkten und Kulturen erachten österreichische Familienunternehmen als ihre Schwächen, während Schwierigkeiten beim Zugang zum Kapitalmarkt und zu neuen Formen der Finanzierung gesehen werden.

Österreichische Familienunternehmen sind sehr darauf bedacht ihr Unternehmen an die nächste Generation weiterzugeben.

Mehr als die Hälfte der österreichischen Eigentümerfamilien beabsichtigen das Unternehmen innerhalb der nächsten fünf Jahre an die nächste Generation weiterzugeben, während ein Drittel plant das Unternehmen, nicht jedoch das Management, an die nächste Generation weiterzugeben.



Nur 4 % der Eigentümerfamilien beabsichtigen das Unternehmen zu verkaufen (in Deutschland planen weniger als die Hälfte in den nächsten fünf Jahren eine Weitergabe an die nächste Generation, während 8 % vorhaben das Unternehmen zu verkaufen).

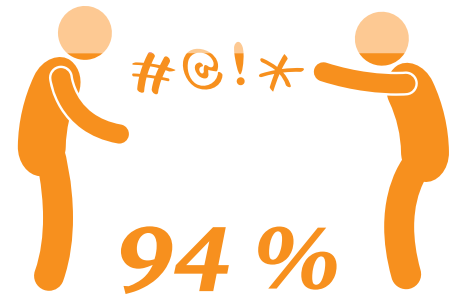
Lediglich 22 % der österreichischen Familienunternehmen verfügen über einen soliden Nachfolgeplan zur Weitergabe des Unternehmens an die nächste Generation (Deutschland: 28 %).

Konflikte innerhalb von Familien stellen ein nicht zu unterschätzendes Gefahrenpotential für Familienunternehmen dar. Aus diesem Grund erarbeiten viele Familien Konzepte zur Lösung solcher Konflikte.

In Österreich verfügt mit 94 % ein sehr großer Anteil der Familienunternehmen über (zumindest einfache) Mechanismen zur Lösung von Familienkonflikten (Deutschland: 94 %; Global: 83 %).

88 % der österreichischen Familienunternehmen besitzen einfache vertragliche Konfliktlösungsvereinbarungen zwischen den Gesellschaftern (Deutschland: 83 %; Global: 54 %), während 54 % der Unternehmen über detaillierte Ein- und Austrittsregelungen verfügen.

Lediglich 6 % der österreichischen Familienunternehmen gaben an keine Mechanismen zur Konfliktlösung zu haben (Deutschland: 6 %; Global: 17 %).



der Familienunternehmen haben Mechanismen zur Lösung von Familienkonflikten

Vereinbarte Konfliktlösungsmechanismen



Über die Family Business Survey

Bereits zum siebten Mal wurden im Rahmen der Family Business Survey weltweit Familienunternehmen durch PwC befragt. Dieses Jahr gibt es erstmals einen eigenen Report zu den Umfrageergebnissen aller österreichischen Teilnehmer.

An der diesjährigen Family Business Survey haben weltweit 2.378 Unternehmen aus 40 Ländern teilgenommen. In Österreich wurden dabei 50 Interviews mit Familienunternehmen durchgeführt. Die Interviews wurden zwischen 23. Mai 2014 und 29. Juli 2014 telefonisch abgehalten und dauerten durchschnittlich 31 Minuten.

58 %

der in Österreich interviewten Führungskräfte waren Familienmitglieder

80 %

der befragten Unternehmen werden von Familienmitgliedern geleitet

Als Familienunternehmen im Sinne dieser Studie gelten Unternehmen, in welchen der Gründer, seine Familie oder seine Nachkommen über die Mehrheit der Anteile bzw. Stimmrechte verfügen oder in denen mindestens ein Familienmitglied in der Geschäftsführung vertreten ist. Börsennotierte Unternehmen gelten noch als Familienunternehmen, wenn sich der Stimmenanteil der Gründerfamilie auf mindestens 25 % beläuft und wenigstens ein Familienmitglied im Vorstand vertreten ist.

Die befragten Interviewpartner

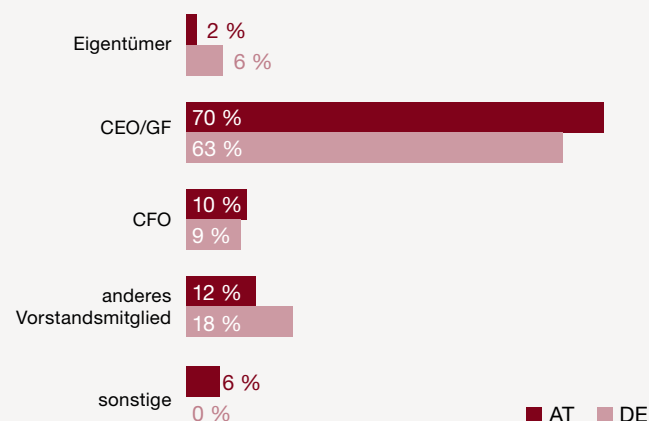
Rolle der Interviewpartner

Der überwiegende Teil der Personen die als Interviewpartner zur Verfügung standen war in der Geschäftsführung tätig.

Familienzugehörigkeit

In Österreich waren 58 % der interviewten Führungskräfte Familienmitglieder, während 42 % der befragten Führungskräfte nicht zur Eigentümerfamilie gehören. In Deutschland lag das Verhältnis bei 50 zu 50.

Rolle der Interviewpartner im Unternehmen



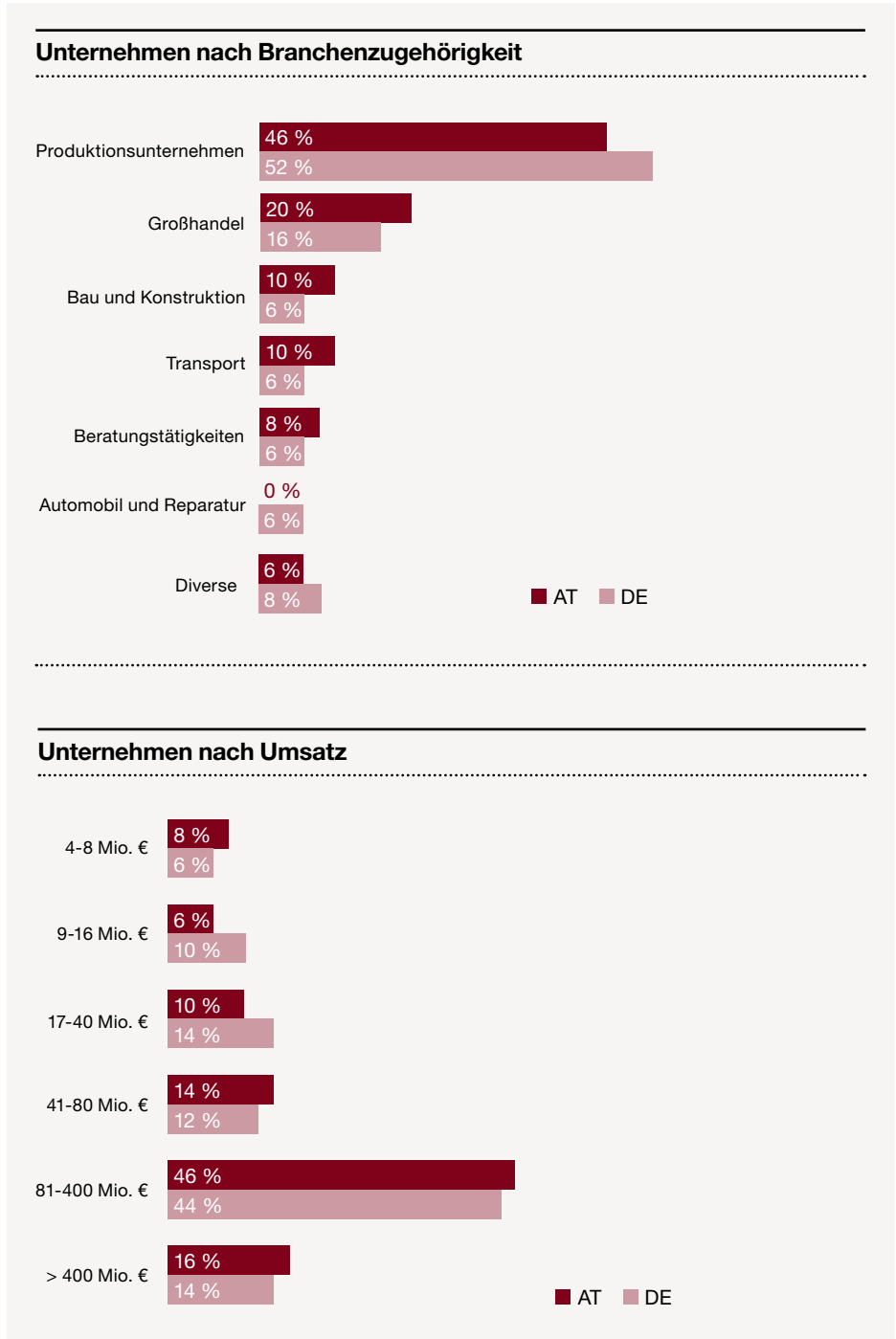
Die befragten Unternehmen

Branchenzugehörigkeit

Wie auch in Deutschland kommt der Großteil der befragten Unternehmen aus dem Produktionssektor, gefolgt von der Großhandelsbranche. Weitere Interviews stammen aus den Branchen Bau und Konstruktion, Transport und Beratungstätigkeiten.

Umsatz

Auch beim Umsatz liegen Österreich und Deutschland eng beieinander. Betrachtet man die Unternehmen ist deutlich zu erkennen, dass die Mehrheit der befragten Familienunternehmen einen Umsatz von 81 – 400 Mio. € erwirtschaftet. Auch in Deutschland liegt der Großteil der befragten Unternehmen in dieser Umsatzklasse.



Ihre Ansprechpartner bei PwC



Dr. Rudolf Krickl
Steuerberater
Experte für Familienunternehmen
Partner bei PwC Österreich
im Bereich Tax
Tel.: +43 501 88-3420
E-Mail: rudolf.krickl@at.pwc.com
Erdbergstraße 200
1030 Wien

Rudolf Krickl ist Partner bei PwC Österreich und ausgewiesener Steuerexperte mit 18-jähriger, breiter Erfahrung im nationalen und internationalen Umfeld. Seine Spezialisierungen liegen in den Bereichen nationale und internationale Steuerplanung, Umgründungen, Stiftungen sowie die Unternehmensnachfolge in Familienunternehmen in gesamtheitlicher Sicht.

Sein Wissen gibt er in zahlreichen Fachvorträgen im In- und Ausland sowie in diversen Publikationen weiter. Er ist Mitglied des Fachsenats für Steuerrecht bei der Kammer der Wirtschaftstreuhänder

Auch unsere Experten in den Bundesländern freuen sich, Sie bei Ihren Anliegen unterstützen zu können.



Dr. Peter Draxler
Steuerberater und Wirtschaftsprüfer
Partner bei PwC Oberösterreich
Tel.: +43 732 611 750-27
E-Mail: peter.draxler@at.pwc.com
Hafenstraße 2a
4020 Linz



Dr. Peter Hadl
Steuerberater und Wirtschaftsprüfer
Partner bei PwC Steiermark
Tel.: +43 316 825 300-8003
E-Mail: peter.hadl@at.pwc.com
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 37a/II
8010 Graz



Mag. Kurt Lassacher
Steuerberater
Partner bei PwC Salzburg
Tel.: +43 662 2195-200
E-Mail: kurt.lassacher@at.pwc.com
Wilhelm-Spazier-Straße 2a
5020 Salzburg



Über PwC

PwC bietet branchenspezifische Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Unternehmensberatung. So schaffen wir für unsere Kunden den Mehrwert, den sie erwarten. Mehr als 195.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 157 Ländern weltweit tragen in unserem internationalen Netzwerk mit ihren Ideen, ihrer Erfahrung und ihrer Expertise dazu bei, neue Perspektiven und praxisnahe Lösungen zu entwickeln.

In Österreich erwirtschaften rund 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 8 Standorten einen Umsatz von 101,4 Millionen Euro. Mehr Informationen finden Sie unter

www.pwc.at

This publication has been prepared for general guidance on matters of interest only, and does not constitute professional advice. You should not act upon the information contained in this publication without obtaining specific professional advice. No representation or warranty (express or implied) is given as to the accuracy or completeness of the information contained in this publication, and, to the extent permitted by law, PwC does not accept or assume any liability, responsibility or duty of care for any consequences of you or anyone else acting, or refraining to act, in reliance on the information contained in this publication or for any decision based on it.

© 2014 PwC. All rights reserved. PwC refers to the PwC network and/or one or more of its member firms, each of which is a separate legal entity. Please see www.pwc.com/structure for further details.

The Design Group 21797 (09/14)